

Der Richard-Wagner-Hain: Geschichte und Denkmalpflege

Dieser Park sticht unter den Leipziger Anlagen durch mehrere Aspekte hervor. Seine Gestalt ist durchweg architektonisch; allein einige wie zufällig eingestreute Bäume brechen die streng orthogonale Ordnung. Der Richard-Wagner-Hain ist zudem die einzige Parkanlage in Leipzig, die sich der Lagegunst eines größeren Gewässers erfreut. Er ist von auffälliger Großzügigkeit, wie auch von einer hohen Qualität der baulichen Details. Dennoch ist die Anlage unter diesem Namen vielen Leipzigern unbekannt. Dies dürfte nicht zuletzt in seiner Geschichte begründet sein.



Seltene Farbaufnahme von 1940
Gartenhalle

Gebaut in der NS-Zeit, reicht die Anlage zumindest in ihren Ursprüngen in die Weimarer Republik zurück. Die Grundzüge der Gestaltung wie auch die Idee, Richard Wagner hier zu ehren, datieren in die frühen 1930er Jahre. Das Rückgrat der Anlage hatte die Stadt mit dem Elsterflutbecken bereits ab 1912 geschaffen – eine Maßnahme zur Regulierung der oft überfluteten »Frankfurter Wiesen«. Dass diese nicht überbaut, sondern zu Grün- und Sportanlagen wurden, verdankt Leipzig den weitsichtigen Planungen des Stadtbaurates Hubert Ritter in den 1920er Jahren.

Der »Ehrenhain« am Wasser enthält somit beides: Zeugnisse einer zunächst kommunalen Denkmal- und Parkgründung wie auch deren Vereinnahmung in der Diktatur; Züge eines modernen Volksparks in sachlicher Formensprache ebenso wie dessen Überhöhung ins Monumentale – während das geplante Monument wiederum unverwirklicht blieb. Die DDR arrangierte sich mit diesem Erbe, gab ihm mit Sportschulbauten eine neue Kulisse, nutzte und pflegte die Anlagen leidlich. Bereits in die Vorbereitung und Durchführung eines im Jahr 1932 ausgelobten bildhauerischen Wettbewerbs war der Berliner Gartenarchitekt Gustav Allinger einbezogen. Er hatte bis 1937 einen Beratungsvertrag für die Anlage inne, zeichnete zahlreiche Ausführungspläne und betreute die Baustelle sporadisch. Zahlreiche Gestaltungsdetails wie die Pergola und der Terrassengarten auf der Westseite, die »südlichen Blumenterrassen« unterhalb der Säulenhalle und nicht zuletzt die umfassenden Pflanzungen tragen seine Handschrift, wenngleich er sich nicht als Urheber der Anlage bezeichnen



Idylle am Wasser Blick vom unvollendet gebliebenen Denkmalsplatz zum Elsterwehr

Aufgrund des nie errichteten Monuments ist insbesondere der Terrassengarten am Westufer zum Kernstück der Anlage geworden. Von der Pergola gerahmt, stuft sich die Anlage mit Trockenmauern und blühenden Rabatten zu den zentralen Wasserspielen und schließlich – über eine breite Freitreppe zwischen hohen Bastionen – zum Elsterbecken hinab.

Heute erfreut sich die Gartenanlage einer recht unbeschwerten Rezeption und Nutzung. Wie alle großen, zentralen Parks in Leipzig wird auch der Wagner-Hain im Sommer äußerst intensiv genutzt. Er dient Flaneuren und Radfahrern als erholsame Kulisse, ist Podium für Veranstaltungen und das individuelle Picknick. Ein ideenreicher Imbiss lockt im Sommer das Publikum, auch der Hörspielsommer hat dazu beigetragen, den Wagner-Hain wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Die Stadt hat sich in den letzten Jahren immer wieder Teilabschnitte vorgenommen, die eine Restaurierung erfuhren. Gegenwärtig werden die Trockenmauern im Terrassengarten wieder aufgesetzt, die Sanierung der großen Freitreppe ist in Planung. Jedoch ist die Erhaltung und Wiederherstellung dieses Gartendenkmals schon wegen seiner Größe und der hochwertigen Natursteinmaterialien eine gewaltige Aufgabe, die bürgerschaftliches Engagement in Ergänzung der öffentlichen Investitionen verdient. *pf*



Richard ist Leipziger ...

Richard Wagner

Richard-Wagner-Verband Leipzig

Hilfe! Bei Wagner regnet's rein!



Richard-Wagner-Hain 1938



»Kein schöner Anblick mehr! Wir müssen etwas tun!«

Der **Richard-Wagner-Hain** ist nicht nur die größte Denkmalanlage für Leipzigs weltweit gefeierten Sohn, den Dichterkomponisten Richard Wagner, er lädt als zentrumsnahe Grünanlage am Wasser auch zum Verweilen und Träumen ein. Der Zahn der Zeit hat deutliche Spuren im Richard-Wagner-Hain hinterlassen. An der schrittweisen Wiederherstellung dieser wertvollen Gartenanlage und deren Instandhaltung arbeitet die Stadt Leipzig seit Jahren. Es braucht aber mehr!

Hier ist bürgerschaftliches Engagement gefragt. In einem ersten Schritt wollen wir die Rekonstruktion der Gartenhalle im Südosten der Anlage in Angriff nehmen. Doch wir schaffen das nur gemeinsam! Ihre Spende kann helfen, ein Gartendenkmal für Richard Wagner in Leipzig zu bewahren!

Spenden Sie bitte auf das Konto des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig Sparkasse Leipzig
IBAN: DE 22 8605 5592 1180 1145 20
Kennwort GARTENHALLE